

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Keinen geringen Blutzoll zahlten die sechs Kompagnien und die beiden Maschinengewehrkompanien: 29 Tote und 84 Vermundete. 57 Mann weist der Gefechtsbericht als vermißt aus¹. Erheblich war der Abgang an Erkrankten, auch an Offizieren, der sich besonders beim II. Baon. empfindlich auswirkte.

Schon der 10. und 11. November hatten an die physische Leistungsfähigkeit von Offizier und Mann Anforderungen gestellt, denen nur die festen, willensstarken Naturen gewachsen waren, denen trotz vielmonatigen Brachliegens der Leib und Seele aufrüttelnde Bewegungskrieg als nichts Unbezwingbares galt. Diese Harten überwandten auch in dieser schweren Zeit jenen krisenhaften Zustand physischer Erschöpfung und seelischer Depression, dem ein namhafter Teil der Truppe damals schon in den ersten Tagen der Herbstoffensive erlag.

Die tapferen Erstürmer des Mt. Longara am Abend des 11. November hatten trotz des Doppelkampfes wider zähen Feind und Naturgewalt all ihre Lebensgeister aufgeboden und das gesteckte Ziel erstritten. Die sturmgepeitschte Longaranacht zehrte weiter gnadenlos an ihren physischen Kraftresten, erschütterte aber auch die seelische Verfassung, riß an den Nerven; ihre eifigen Fittiche rauschten über die müden Streiter und bannten sie apathisch an den schneeverwehten Fels. Die Sehne des Bogens war fast bis zum knirschenden Klingeln des Zerreißens gespannt worden.

Es war bitteres, unverdientes Schicksal, daß der errungene, prächtige Erfolg den vereinsamten Longarakämpfern untreu wurde; denn die Bezwingung dieses türkischen Bergklozes, der Kampf mit aufgewühlter Naturgewalt und mit einem Feinde, dessen schwere Einbuße dem am 12. November neuerlich entbrennenden Kampfe erheblich zustatten kam, waren trotz allem ehrenvolle Ausstrahlungen von 27er-Schlagkraft, von 27er-Opfermut.

Für die Erstürmung des Mt. Longara wurden nachfolgende Auszeichnungen verliehen (bei einigen Ausgezeichneten wurden auch frühere Leistungen berücksichtigt): Der Orden der Eisernen Krone 3. Kl. dem tapferen Führer des gesamten Sturmblockes, Mjr. Albert Gallent; dem heldenmütigen Führer der 1. Komp., Sptm. Johann Berlek, der hauptentscheidend an der Spitze seiner sturmentflamnten Getreuen in die Feindstellung eindrang; dem Helden auf Mt. Longara, Oblt. i. d. R. Engelbert Krubl, für seinen nie verblässenden Heroismus, für seinen Opfermut antiker Größe, für seine beispiellose, das ganze Regiment ehrende Mannestreue und Hingabe. Oblt. Krubl, der eine schwere Kopfverletzung erlitt und sein rechtes Bein einbüßte, war zur goldenen T.M. für Offiziere eingegeben. Das M.B.K. 3. Kl. dem Sptm. Andreas Klimann, Oblt. Franz Huber, Oblt. i. d. R. Alfons Kovac, den Lt. i. d. R. Franz Stranzl, Franz Wagner, Josef Sadowsky; die silb. M.B.M. zum zweitenmal dem Führer des Sturmzuges des II. Baons., Lt. i. d. R. Wilhelm Frings; die silb. M.B.M. dem Sptm. i. d. R. Rudolf Weiß; dem Oblt. i. d. R. Karl

¹ Der Regimentsgefechtsbericht, dem mangels Zeit lediglich mündliche Berichterstattung die Grundlage bot, ist vom 12. November datiert. Allem Anscheine nach wurde er zu einer Zeit abgeschlossen, in der noch nicht alle Nachzügler zur Stelle waren. Außerdem mußten nach einem Berichte des LtSt. Kunzmann die Schwerverwundeten in der Seilbahnkaverne infolge des Frühmorgenangriffes des Feindes ihrem Schicksale überlassen bleiben. Nach einem Berichte des ehemaligen 2er-Kaiserjägers Wilhelm Pichler (Fügen im Zillertal), der am Abende des 12. bei der zweiten Erstürmung des Mt. Longara dem Sturmzuge angehörte und Oblt. Krubls Zurufe vernahm, konnten am linken Flügel noch von den Italienern eingeschlossene 27er befreit werden.